

Technisches Merkblatt

Grundieröl

Geschichte: Alttestamentliche Notizen künden vom biblischen Alter der Gewinnung und Nutzung pflanzlicher Öle. Wir lesen von Öllampen und in Öl gebackenen Fladen, vom Ölen menschlicher Körper. Tradiert ist ebenso das Ölen von Holzteilen im Brückenbau unter Alexander dem Großen. Auch in der Baukunst fanden Öle und Wachse ihren Platz. Marmorimitate in barocken Dorfkirchen oder Estrichböden in mittelalterlichen Festräumen wären ohne Öl und Wachs undenkbar. Gern griff man auf diese natürlichen Stoffe zurück, lassen sie sich doch auch gut mit Pigmenten einfärben. Außerdem entstehen mit ihrer Hilfe stabile Oberflächen. Heute sind Öl und Wachs neben Harz die wichtigsten Rohstoffe für die natürliche Behandlung von Fußböden, Möbeloberflächen und jeder Art von Holzteilen, Natursteinen und Kork im Inneren des Hauses und außen drum herum.

Eigenschaften: Grundieröl von *streichgut* ist ein helles, farbloses und gut eindringendes Leinöl. Es dient der offenporigen Grundierung saugender Materialien aus Holz, Terracotta und Kork. Diese werden nach dem Grundieren in der Regel mit deckenden oder lasierenden Ölfarben weiterbehandelt. Grundieröl von *streichgut* beinhaltet keine ätherischen Öle.

Inhaltsstoffe:

- *helles Lackleinöl
- *aromatenfreie Isoparaffine
- *Ca/Mn/Zn - Trockner

Untergrund: Holzwerkstoffe sollten trocken (Holzfeuchte ~ 14%), staubfrei und gut geschliffen sein (Fußböden mind. 120er Korn, Möbeloberflächen mind. 150er Korn), natürlich außer sägerauen Verschalungen.

Achtung: Sehr glatte Oberflächen haben durch Hobelmesser oder Glättspachtel oft verschlossene Poren. Diese benötigen unbedingt einen Voranschliff mit entsprechend feinem Korn.

Verarbeitung und Trocknung: Bevor die Grundierung beginnt, sollte man dafür Sorge tragen, dass die Umgebung, die zu behandelnde Oberfläche und das Öl angenehme Temperaturen um 15°- 20° C haben. Nun wird mit einem breiten

Schweineborstenpinsel oder mit einer kurzhaarigen Lackrolle gleichmäßig geölt. Auf sehr stark saugenden Oberflächen folgt eine 2. Ölung.

Achtung: Wer farbig lasieren möchte, verzichtet bitte auf die Grundierung.

Nach der Trocknung, die normalerweise 12 - 24 Stunden dauert, kann mit Ölfarben weitergearbeitet werden.

Trocknungsverhalten: Werden die oben erwähnten Temperaturen deutlich unterschritten, kann es zu spürbaren Verzögerungen bei der Trocknung kommen, bei hoher Luftfeuchtigkeit ebenso.

Reichweite: 0,75 l ca. 10 m², 2,50 l ca. 34 m²
5,00 l ca. 68 m², 10,00 l ca. 136 m²

Reinigung und Entsorgung: Die benutzten Werkzeuge können zunächst mit Marseiller Seife in warmen Wasser gereinigt werden. Ölreste im Pinsel drückt man anschließend in wenig Lösemittel aus.

Haltbarkeit: Ungeöffnet ist das Grundieröl mindestens 3 Jahre haltbar. Geöffnete Gebinde sollten innerhalb von 24 Monaten verbraucht werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV: EU-Grenzwert (Kat. F): 700 g/l

streichgut Grundieröl enthält max. 450 g/l VOC.

S-Sätze:

S2 : Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S62 :Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

Von Lappen, Papieren, Schwämmen, Pads und Schleifstaub, die mit diesem Produkt getränkt sind, geht eine Selbstentzündungsgefahr aus. Deshalb sind diese Materialien bis zur Trocknung in nicht entflammaren, geschlossenen Behältern oder im Freien ausgebreitet aufzubewahren.

Natürliche Öle im flüssigen Zustand sind nicht selbstentzündlich.

Leipzig, 10/2021